

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Montag, 28. September 2009

„Den Vertrauensvorschuss möchte ich zurückgeben“

Die SZ sprach mit dem Wahlsieger Thomas de Maizière (CDU).

Herr de Maizière, herzlichen Glückwunsch zur Wahl in den Bundestag. Wo, wie und mit wem feiern Sie den Sieg?

So einen Sieg feiert man am besten gleich zwei Mal: Natürlich spielte am Wahlabend die Musik in Berlin. Ich war dort. Aber am Montag machen mein Wahlteam und ich, über 80 Freiwillige haben mich tatkräftig unterstützt, in Moritzburg eine ordentliche Feier.

Warum – glauben Sie – haben Sie gewonnen?

Ich habe seit meiner Nominierung kräftig daran gearbeitet, dass mir die Menschen glauben, was ich sage. Trotz meiner Funktion als Kanzleramtschef war ich häufig im Wahlkreis unterwegs: Ich habe Unternehmen besucht, Baustellen angesehen, mit Wählerinnen und Wählern diskutiert, mit Ärzten, Touristikleuten, Winzern. Ich habe auch ein paar Kollegen in die Region geholt: Frau von der Leyen, Frau Aigner, Herrn Schäuble. Insgesamt waren das über 60 Termine. Ich habe gezeigt, dass ich nicht nur rede, sondern auch etwas tue: Ich habe mit dafür gesorgt, dass es mit der B 169 losgegangen ist, mit der B 98 in Großenhain dieses Jahr losgeht und auch Mittel für die Sanierung des Bahnhofs Meißen da sind. Außerdem habe ich viel Kontakt und Zuspruch von den Bürgern bekommen, weil ich schon früh eine Internetseite und ein Büro in Großenhain hatte.

Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit im Bundestag erreichen?

Zuerst möchte ich unsere Region Meißen, Radebeul, Riesa, Großenhain bekannter machen und mehr Gehör auf Bundesebene verschaffen. Es gibt noch genügend Verkehrsprojekte, die unsere Region wirtschaftlich nach vorn bringen.

Werden Sie im neuen Kabinett wieder vertreten sein ?

Dazu kann ich jetzt noch nichts sagen. Das hängt von der Koalition ab. Wir verhandeln erst die Inhalte, dann den Zuschnitt und die Verteilung der Ministerien und zum Schluss wird über Personalien gesprochen.

Wie oft werden Sie in Ihrem Wahlkreis präsent sein?

Ich strebe an, so häufig wie möglich hier zu sein. Den Vertrauensvorschuss möchte ich gerne zurückgeben.

Es fragte Ulf Mallek.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2273941>
